

Workshop Kommunikation, für die Service-Mitarbeiterinnen der Evangelischen Lungenklinik Berlin

Mit dem Workshop Kommunikation fand im vergangenen Jahr ein Training für die Service-Mitarbeiterinnen der Evangelischen Lungenklinik statt, das speziell auf ihr Tätigkeitsfeld und die besonderen dialogischen Anforderungen zugeschnitten war. Organisiert wurde der Workshop von Madlen Lippeck, RbP und Angelika Nachtigall, RbP. Durchgeführt wurde er von der Kunsttherapeutin Gunilla Göttlicher.

Achtsamkeit und Umsicht sind zwei wesentliche Begriffe, die in der Seminargestaltung besondere Berücksichtigung fanden. Die Service-Mitarbeiterinnen sind oftmals diejenigen, die die gesamte Station atmosphärisch mit ihrer liebevoll sorgenden oder heiteren Art bereichern und dadurch dem Patienten, den Angehörigen und dem Team ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln, weil sie „Leib und Seele zusammenhalten“. Sie sind es, die immer dienend für Andere da sind. Ganz wesentlich ist dabei, dass sie gesehen werden und sich-gesehen-fühlen, auftanken können, um zu sich selbst kommen zu können – ich möchte es Liebe zu sich selbst nennen.

Zum Einstieg des Workshops bat ich die Teilnehmerinnen ihre Gefühle auszudrücken, indem sie einen Zeitungsbogen kreativ verwandelten. Jeder fiel ein gefaltetes, geknülltes oder anderes Symbol ein, um die eigene Befindlichkeit auszudrücken.

So eingestimmt ließ ich ein Gedicht vorlesen, das Charlie Chaplin zu seinem 70. Geburtstag rezitierte. Der Anfang lautet: „Als ich mich wirklich selbst zu lieben begann ...“. Das anschließende Gespräch machte deutlich, dass die Seminarteilnehmerinnen es genossen, miteinander reden zu können: über das, was ihnen wichtig ist, wie man seine Zeit verbringt, ohne wirklich Zeit für sich zu haben, dass man auch gerne mehr verwöhnt werden würde, dass man

gerne jetzt im Urlaub, am Strand oder wo es schön ist, wäre. Während des gestalterischen Teils des Workshops schufen sie Collagen und fanden intuitiv Bilder für sich. Für diese fanden sie schließlich einen Titel mit einer eigenen Widmung. Das inspirierte sie teilweise so stark, dass sie sich die Collage gegenseitig widmeten und in einen anregenden Dialog über das Gestaltete kamen.

Die Auswertung fiel sehr positiv, verbunden mit großer Anerkennung für die Teilnehmerinnen aus. Dabei kamen Wünsche zur Sprache, die ehrlich und als konstruktive Kritik und Anregung formuliert wurden. So wünschte man sich mehr Zeit und Raum für Fortbildungen, gerne zu verschiedenen Themen, gerne auch an einem anderen Ort, wie etwa in Wittenberg.

Für zukünftige Veranstaltungen wünsche ich mir, dass die Mitarbeiter auf den Stationen, die ihre Service-Mitarbeiterinnen während der Fortbildung entbehren müssen, sie mit Verständnis, Wohlwollen und Interesse vertreten. So profitieren auch sie von dem Zugewinn an Dialog und Wissen, und die Ergebnisse der Fortbildungen können leichter in den Stationsalltag einfließen.

*Gunilla Göttlicher
Kunsttherapie und Palliative Care*

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten.

Heute weiß ich, das ist das Leben!
Charlie Chaplin

Über Gestaltung und Gespräch zu Dialog und Achtsamkeit für sich und andere



Foto Gunilla Göttlicher

Re-Zertifizierung zur angehörigengerechten Intensivstation

Die Intensivstation der Evangelischen Lungenklinik Berlin wurde am 28. Dezember 2015 zum zweiten Mal als „Angehörigengerechte Intensivstation“ von der Stiftung Pflege e. V. zertifiziert.

In ihrem Zertifikatsschreiben schreibt die Stiftung: „Die Voraussetzung für das ‚Da-Sein‘ haben Sie auf Ihren Intensivstationen durch die uneingeschränkte Öffnung für den Angehörigen geschaffen [...] nachhaltiges Engagement für mehr Menschlichkeit gehört gewürdigt. Über 150 Intensivstationen sind bereits Ihrem Beispiel gefolgt – so können wir hier mit

Sicherheit sagen: Sie waren mit bei den Vorreitern im Sinne von Best Practice.“

Intensivpatienten haben besondere Bedürfnisse, wie regelmäßige Besuche von Angehörigen. Um diese zu ermöglichen, haben wir bereits vor Jahren festgelegte Besuchszeiten abgeschafft. Angehörige werden als wichtige Stütze im Genesungsprozess verstanden und aktiv in den Behandlungsplan einbezogen. Pflegendе, Ärzte, Physiotherapeuten, Seelsorger und Psychoonkologen sowie Sozialarbeiter stehen den Angehörigen jederzeit beratend zur Seite.



Das Zertifikat: Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung

Unser Konzept, Angehörige jederzeit willkommen zu heißen, wird gerne und dankbar angenommen. Insbesondere nach Langzeitbeatmungen, wenn viele Patienten desorientiert sind, helfen vertraute Gesichter und liebevolle Berührungen beim Genesungsprozess.

Wir möchten uns bei dem Behandlungsteam der Intensivstation bedanken.

Andrea Wolter, Stationsleitung ITS/OP

Vormerken: Pflege-Fortbildungskalender der Evangelischen Lungenklinik Berlin 2016

Anmeldung: bianka.grau@pgdiakonie.de

Je Fortbildung ein FB-Punkt für beruflich Pflegendе (Identnummer: 20091458)

Die Fortbildungen finden jeweils von 14:00 bis 14:45 Uhr im Konferenzraum in Haus 207 statt.

Datum	Thema	Dozent
15.03./ 17.05./ 19.07./20.09./15.11.2016	CNE-Workshop, (max. 4 Teilnehmer)	Bianca Reese, RbP, Thoraxchirurgie
19.04.2016	Schmerz – eine interdisziplinäre Diagnose	Madlen Lippeck, RbP, Pall. Care, Pain Nurse in WB, Interne Prozessbegleitung
21.06.2016	Suggestive Anteile in der Kommunikation – Sensibilisierung für Pflegendе	Peggy Nitzke, Dipl.-Pflegerin (FH), Psychoonkol., Pall. Care, Psychosoziale Begleitung
16.08.2016	Pflegerische Besonderheiten bei Bestrahlung und Chemotherapie – Teil 2 (Soor- Parotitisprophylaxe, Hautpflege u. Co)	Ulrike Jahn, RbP, WB Onkologie, Pall. Care Stellvertr. Stationsleitung 205c, RbP
18.10.2016	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht – medizinisch, persönlich und juristisch betrachtet	Katrin Blankenburg, M.A., Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH)
20.12.2016	Sekretmanagement – völlig losgelöst	Hans-Martin Schmidt, RbP Atmungstherapeut (DGP)

HERAUSGEBER Evangelische Lungenklinik Berlin – Krankenhausbetriebs gGmbH

Lindenberger Weg 27 | 13125 Berlin | Telefon 030 94802-0 | www.pgdiakonie.de/lungenklinik

GESCHÄFTSFÜHRER Bert Zeckser | Registergericht AG Berlin Charlottenburg | Reg.-Nr. 97 HRB 41784

REDAKTION Thomas Steiger | LAYOUT Claudia Brose | kostenfreier Versand (dreimal pro Jahr) | STAND 02/2016